

**PROTOKOLL DER VERBANDSAUSSCHUSSSITZUNG  
DES IPZV  
LANDESVERBAND BAYERN**

AM 11. NOVEMBER 2001, um 11.00 Uhr  
IM HOTEL-RESTAURANT BAUER-KELLER  
IN GREDING

Anwesend: (siehe Anwesenheitsliste)

Ben Wendler, Öffentlichkeitsreferent fehlte entschuldigt

**TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Um 11.20 Uhr begrüßt Thorsten Reinl die anwesenden Mitglieder der Vorstandschaft und die erschienenen Vertreter der Regionalverbände. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

Thorsten Reinl stellt den Antrag, unter TOP 2 „Genehmigung des letzten Protokolls“ mit aufzunehmen, der einstimmig angenommen wird. Weiterhin werden auf Antrag als TOP 6 „Durchführungsbestimmungen Bayerische Meisterschaften“ und als TOP 7 „Vergabe der Bayerischen Meisterschaften“ einstimmig mit auf die Tagesordnung genommen. Dementsprechend verschiebt sich die Numerierung nach hinten. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung genehmigt. Zum Protokoll kommt dahingehend Kritik, dass es sehr spät verteilt wurde. Inhaltlich wird es einstimmig genehmigt.

**TOP 3 – Bericht des Landesvorsitzenden und Kurzberichte der Ressorts**

**a) Thorsten Reinl**

Thorsten Reinl informiert die Anwesenden über seine Haupttätigkeit seit der letzten Verbandsausschusssitzung vom 22.7.01, die überwiegend in der Vorbereitung und Durchsicht der Geschäftsordnung bestand, die heute zum Beschluss vorliegt (s. TOP 4).

Darüber hinaus informiert er ausführlich über die HVS-Sitzung vom 18.09.in Frankfurt. Er übergibt W. Winnefeld das Wort, um seine Ziele im Hinblick auf seine Kandidatur als Bundesvorsitzender darzulegen. W. Winnefeld erklärt, dass seit 4 Jahren bekannt war, dass Wolfgang Berg nicht mehr kandidiert und meint, es müssen Möglichkeiten gefunden werden, diesen Verband als ehrenamtlich führbar zu halten durch Re-Organisation mit dem Ziel der zeitlichen Entlastung. Arbeitserleichternde Mittel aus der Geschäftswelt sind zu übernehmen, damit langfristig die Ehrenamtlichkeit erhalten werden kann. Auf die Frage zur Kündigung des Geschäftsführers der Marketing GmbH, Christian Schützel, teilt W. Winnefeld mit, dass diese Überlagerung mit dem Wechsel des Präsidenten gerne vermieden worden wäre und intensiv versucht wurde, Herrn Schützel vom Bleiben zu überzeugen, der jedoch ein tolles Angebot aus der Privatwirtschaft hat mit einem Einkommen, das der IPZV nicht bieten kann und will. Bewerbungen für einen Nachfolger liegen vor, viele sind hochqualifiziert, so dass eine Wiederbesetzung möglich sein wird, vielleicht nicht bis zum 1.1.2002. Ein Problem bringt dies jedoch mit sich, da Herr Schützel seine Privaträume als Geschäftsräume zur Verfügung gestellt hat, muss eine neue Geschäftsstelle gefunden werden. Die Frage von J. Schweigert, ob die Neubewerber zu einem höheren Gehaltsschema einsteigen, beantwortete Winnefeld verneinend.

Thorsten Reinl berichtet weiterhin, dass der Dachverband seine Beiträge exakt in EURO umrechnet, was, so schlägt Th. Reinl vor, in diesem Gremium ebenso für den Landesverband vorgeschlagen werden sollte (5,-- DM in 2,5 € glatt) (s. auch TOP 5).

#### b) Zucht – Günther Schneider

Günther Schneider teilt mit, dass er die letzte Zuchtausschusssitzung leider nicht besuchen konnte, bezeichnete als wichtigstes Thema jedoch einen im letzten Moment zurückgezogenen Antrag, das nationale Zucht-Reglement an das internationale der FEIF anzupassen (ohne Reiterrichter, anderes Beschlagsreglement). Aufgrund der Tatsache, dass diese einmalige Unterwerfung der FEIF in Zukunft schwer rücknehmbar wäre, wurde letztlich davon abgesehen. Frau Rostock erhielt jedoch auf der ZA-Sitzung den Auftrag, einen Vorstoß in Richtung Annäherung an FEIF-Richtlinien zu machen. Es war von einem Kompromiss die Rede, bei dem der Reiterrichter nur noch eingeschränkte Aufgaben hat, um die Pferde nicht zu überanstrengen. U. Reisinger stellt die Frage, wie der Stand der Zuchtgebühren ist, zu der G. Schneider sie auf das noch ausstehende Protokoll der ZA-Sitzung verweist. Thorsten Reinl gibt als Info aus der HVS, dass die Gebühren zunächst so belassen werden. Hier soll bis zur nächsten ZA-Sitzung am 6. Februar 2002 um 14.00 Uhr eine Lösung gefunden werden. W. Winnefeld hat weiterhin die Information, dass im Zuchtausschuss eine Nachkalkulation für 2 Jahre gemacht wurde, aus der sich 3 – 4 Fragen ergaben, die in der nächsten HVS ausdiskutiert werden. Die Transparenz über die Gebühren ist jetzt gegeben.

Günther Schneider sagt noch einen Satz zum Thema Freizeit, nachdem zur Zeit das Ressort Freizeit nicht besetzt ist und zeigt eine Broschüre über Vorschriften für Jäger und Reiter, die bei Interesse vom Bayerischen Reit- und Fahrverband angefordert werden kann. Winnfried Winnefeld fügt ein, dass er es als eine Aufgabe des Bundesverbandes ansieht, hier zugunsten der Reiterschaft unterstützend einzuwirken.

#### b) Sport – Sebastian Frisch

Sebastian Frisch resümiert aus dem Protokoll die wichtigsten Ergebnisse der Sportausschusssitzung, wobei eine schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse per Post folgen wird. Einige Stichpunkte sind:

- keine Änderungen in der IPO für OSIs, Empfehlung an die Landessportwarte, Nennbegrenzungen zu erlassen.
- Klassenfestlegung
- Diskussion über die Fehlbedienung des IPZV-Rechenstellenprogramms, Schulung ist geplant
- Sportregistrierung: DM-Betrag geteilt durch 2 in EURO
- Geänderte Top-Ten-Liste
- Festlegung eines maximalen Nenngeldbetrages (20 EURO), was bei Nennbegrenzung zu Problemen führen kann wegen mangelnder Kostendeckung
- Bildung eines Ausschusses zur Findung eines Equipechefs für die WM in Dänemark
- Thema war auch die Berechnung der EA-Noten
- Der Antrag, dass neue Veranstaltungs-Anlagen genehmigt werden müssen, wurde genehmigt
- Bericht über das in Österreich geplante EUROMOT
- Diskussion über neue Qualif.-Punktzahlen für die DIM (5,8 Punkte) für 4 Gang, 5 Gang und Tölt

- 1.3 Qualif.-Note zur SpA 1.4 wurde auf 6,5 gesenkt
- ab 40 Prüfungsteilnehmer (z.Zt. der Erstellung d. Zeitplanes) muss ein B-Finale ausgetragen werden.
- Diskussion über die Disqualifikation von W. Feldmann, weil er unmittelbar nach der Prüfung abstieg
- Wiedereinführung der 23-mm-Toleranz beim Beschlag ab 2002

Diese Punkte werden dem Hauptvorstand vorgelegt. Sebastian Frisch befürchtet jedoch, dass diese Beschlüsse im Hauptvorstand gekippt werden könnte (s. Helmbeschluss). Dieser Eindruck, so fügt W. Winnefeld an dieser Stelle ein, ist ein Vorurteil, da Beschlüsse des Sportausschusses nicht immer gekippt werden. Solche Aussagen demotivieren und W. Winnefeld ist bestrebt, diesen Eindruck zu korrigieren.

- S. Frisch erwähnt weiterhin, dass er der Veranstalter-Tagung beigewohnt hat.
- Abschließend nennt er die auf der zentralen Trainer-Prüfung ernannten Trainer namentlich.

### c) Katja Herzog – Jugend

Katja Herzog teilt den Anwesenden die Änderungen / Neuerungen zum Thema Bayernkader mit. Bis dato kommen 12 Reiter in Frage. Auf einer Sichtung am 1.11. konnten sich weitere 4 Reiter qualifizieren. Das endgültige Ergebnis kann noch nicht offiziell bekannt gegeben werden, da noch ein Nachholtermin aussteht. Katja Herzog erläutert kurz den Aufbau und Ablauf dieser Sichtung. Neu eingeführt wurde weiterhin eine Ersatzbank. Diese Reiter nehmen am Training teil, was jedoch teilweise auf Selbstkostenbeteiligung beruht. Ab 2002 gibt es einen Teamchef, zur Zeit sie selbst. In Zukunft kann der Teamchef ein anderer als der Landesjugendwart sein. Jugend/Junioren können sich jetzt auch mehr über Passbewerbe qualifizieren. Neu ist auch, dass bei Nichtteilnahme am Training (wegen erkranktem Pferd...) ein tierärztliches Attest vorgelegt werden muss. Das Wintertraining für 2002 ist für den 9. bis 12. Februar in Wurzburg geplant. Es steht der Wunsch im Raum, Petra Hölzel für ein Seminar „mentales Training“ einzuladen, dessen Finanzierung jedoch mehr als fraglich ist, da sie für 3-4 Stunden DM 2000,- verlangt. Katja Herzog informiert die VA-Mitglieder, dass inzwischen ein erster Entwurf eines Sponsoring-Konzeptes für den Bayernkader vorliegt.

Katja Herzog berichtet von der Jugendausschusssitzung in Kassel, der sie einen Tag beiwohnen konnte. Folgendes erscheint ihr daraus wichtig:

- DJIM 2002 findet auf dem Kronshof vom 18.-21. Juli statt
- Diskussionen über den Zeitrahmen der DJIM, Streichung von Randprüfungen wie Fahnenrennen usw. Entsprechender Antrag wird dem HVS vorgelegt.
- Vorschlag, die Qualifikationspunktzahlen für Jugendliche/Junioren für Sport A zu senken
- IPO-Änderung: KL-Kinder können auf der DJIM mit 2 Pferden starten (Antrag an den HVS), dies zieht nach sich, dass KL getrennt ausgeschrieben und gewertet werden muss
- Diskussion über die Note für Sitz/Einwirkung mit dem Beschluss, diese Note versuchsweise für ein Jahr zu streichen. Auch dies geht als Antrag an den HVS

An dieser Stelle entbrennt im Verbandsausschuss eine Diskussion mit dem Tenor, die Note beizubehalten bei besserer Schulung der Richter.

Katja Herzog verteidigt den Beschluss mit dem Argument, dass dies ja nicht heiße, dass schlechtes Reiten nicht mit in die Note einfließt. Eine Entscheidung über die Durchsetzung dieses Beschlusses des Jugendausschusses fällt ohnehin der Hauptvorstand während seiner nächsten Sitzung.

- weiterer Beschluss aus der JA-Sitzung ist, dass der Vorschlag an den HVS geht, das Tragen der Startnummern auf Turnieren nicht mehr zur Pflicht zu machen. Auch dieser wird allgemein nicht befürwortet, da es für aussenstehende nicht mehr möglich wäre, anhand des Programmheftes Einzelheiten über Reiter und Pferde in Erfahrung zu bringen.
- Positiv aufgenommen wurde der Beschluss aus der JA-Sitzung, in der Reiterprüfung tölt- und trabreitende Prüflinge zu trennen, was beim Abteilungsreiten Vorteile hätte.
- Der JA hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die Geschicklichkeitsaufgaben katalogisiert (als Anhang für die IPO). Zukünftig, so der Vorschlag des JA, soll der Parcours mit dem Zeitplan wieder verschickt werden.
- Die Punkte aus der JA-Sitzung vom Samstag kann Katja Herzog nicht schildern, da sie nicht anwesend war. Ergebnisse hiervon werden nach Erhalt des Protokolls weitergeleitet.

W. Winnefeld fügt an dieser Stelle ein, nicht allzu kritisch zu sein, da dies demotivierend wirkt. Stattdessen gilt es, die Arbeit dieses überaus aktiven Jugendausschusses zu unterstützen, auch wenn hier und da unterschiedliche Meinungen herrschen.

d) J. Schweigert

Aus Zeitgründen wird sein Report über den Stand in Sachen Ovalbahn München Riem auf die nachfolgende Mitgliederversammlung verschoben.

#### TOP 4 – Geschäftsordnung

Thorsten Reindl erläutert anhand einer Overhead-Folie den Aufbau des Verbandes und geht mit den Anwesenden die Punkte der Geschäftsordnung durch, die sich mit der neuen Satzung, die in der Mitgliederversammlung zum Beschluss vorliegt, kreuzen.

- §1,2 und 3 sind auch durch die Satzung definiert  
 §4 dient als Leitfaden für die Ressortinhaber  
 Auf Wunsch von Sebastian Frisch wird unter (3) – Sportleiter - das Wort „aktiv“ gestrichen aus der Formulierung „beteiligt sich aktiv an den Sportveranstaltungen des LV“.  
 Weiterhin wird in (2) -Zuchtleiter - die Formulierung „organisiert“ umgeändert in „bemüht sich um die Organisation“, analog in  
 (4) – Jugendleiter- die Formulierung „leitet und führt“ in „bemüht sich um die Durchführung“ und in  
 (5) – Freizeitleiter - „ist zuständig für“ in „bemüht sich um die Ausarbeitung.“ geändert.
- § 5 Hier wird entschieden, die Aufzählung der einzelnen Regionalvereine herauszunehmen, da sonst bei jedem neu dazu stoßenden Verein die Geschäftsordnung geändert werden müsste. Der Verbandsausschuss einigt sich auf die Formulierung:  
 „den Vorsitzenden der Regionalvereine oder einem von ihm benannten Vertreter“. Die Zucht Abteilung wird weiterhin einzeln aufgeführt.
- §6 Der erste Satz wird geändert: „Die Sitzungen des Verbandsausschusses und des Vorstandes des Landesverbandes werden vom Landesvorsitzenden einberufen“. Analog wird in (2) „des jeweiligen Gremiums“ geändert in „des Verbandsausschusses bzw. des Vorstandes“
- §7 Tippfehler „Tagungsordnung“ wird in „Tagesordnung“ geändert  
 §9 Im Sitzungsablauf wird unter (1), 2. eingefügt „und Genehmigung des letzten Protokolls“.

- §10 Beschlussfähigkeit: wird geändert von „wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder“ in „wenn 1/3 ihrer Mitglieder...“, um Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.
- §11 bleibt unverändert
- §12 Absatz (5): die Wertgrenze wird auf 200 € festgelegt
- §13 Absatz (2): Die Geschäftsstelle „kann“ mit einer Teilzeit.....
- §14 Absatz (4) wird gestrichen
- §15 bleibt unverändert
- §16 bleibt unverändert

Zum Merkblatt für die Abrechnung der Aufwandserstattungen werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

- Fahrtkosten: wird geändert in „Gefahrene Kilometer mit dem Privat-PKW zum momentan gesetzlich/steuerlich gültigen Satz“, um permanente Überarbeitungen zu umgehen.
- Verpflegung: Die Pauschalen werden von DM auf halbierte EURO-Beträge umgerechnet.
- Übernachtg: DM 130,-- wird zu 65,-- €  
Der Absatz, „Bei Veranstaltungen innerhalb Bayerns wird nur die Kilometer-Pauschale erstattet“ wird komplett herausgenommen.

Thorsten Reinl stellt nach dieser detaillierten Durchsicht der Geschäftsordnung und des Merkblattes den Antrag, über diese Änderungen der Geschäftsordnung sowie des Merkblattes für die Aufwandserstattungen per Abstimmung zu beschließen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. Damit ist die Geschäftsordnung /das Merkblatt mit den aufgeführten Änderungen bei Inkrafttreten zum 1.1.2002 (Euro-Umstellung) angenommen.

## TOP 5 – EURO-UMSTELLUNG

Wie bereits zuvor angesprochen, beantragt Thorsten Reinl , den Beitrag von zur Zeit DM 5,00 auf leicht abgerundete 2,5 € festzusetzen.

Die Abstimmung über diesen Antrag erfolgt einstimmig, bei 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

## TOP 6 – DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN

Sebastian Frisch geht auf die aus Anlass der diesjährigen BM überarbeiteten Durchführungsbestimmungen ein. Er erläutert nochmals den Weg zur Genehmigung der BM 2001, vor allem die Tatsache, dass der Landesverband darauf hingewiesen hatte, dass er keine aktive Unterstützung bieten kann. Hinterher gab es viel Kritik am Landesverband, weil Familie Füss sich im Stich gelassen fühlte. Sebastian Frisch nennt die Veränderungen an den Durchführungsbestimmungen:

- Die BM müssen auf bayerischem Boden stattfinden (der Alpenhof von Fam. Füss liegt in Baden-Württemberg).
- Die Freizeitklasse wird nicht mehr ausgeschrieben oder außerhalb des Zeitplanes entschieden
- Für den Titel des BM müssen Sport-A-Reiter mit der besten Punktzahl im A-Finale der Sport-B-Reiter mitreiten, sofern kein eigenes Sport-A-Finale stattfindet aus Mangel an Teilnehmern. Im A-Finale der Sport-B-Prüfung ist somit ein Reiter mehr in der Bahn.
- Schutz des Meisterschaftstitels für die BM. Dieser Punkt wird nach Diskussionen nicht akzeptiert vom Verbandsausschuss. Argument hierfür war z.B. dass man für die „Vereinsmeisterschaften des IPZV Südbayern“ wesentlich schlechter Sponsoren findet als für die „Süddeutschen Meisterschaften“. Er wird gestrichen.
- Die Bezuschussung für die Schärpen wird diskutiert und zunächst für die Abstimmung über die vorliegenden Durchführungsbestimmungen so belassen. Für die Zukunft wird eventuell eine andere Form der Bezuschussung diskutiert.

Thorsten Reinl stellt den Antrag, über die Annahme der Durchführungsbestimmungen wie im Detail durchgesprochen abzustimmen. Die Durchführungsbestimmungen werden einstimmig angenommen.

#### TOP 7 – VERGABE BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN

Es liegt dem IPZV LV eine schriftliche Bewerbung von 3 Privatleuten vor: Toni Amend, Andrea Christl und Gudrun Vökl. Veranstaltungsort soll Kreuth sein vom 17. – 20. Mai 2002. U. Reisinger informiert die Anwesenden, dass geplant ist, die Regionalvereine aufzurufen, Pokale zu spenden und Helfer zur Verfügung zu stellen. Wenn die BM an die Bewerber vergeben wird, wird ein entsprechende Schreiben an die Regionalvereine gehen. Sebastian Frisch befürchtet Mängel im Rahmen der Veranstaltung, befürwortet jedoch die Vergabe an diese Bewerber, da sie die einzigen sind.

Die Abstimmung über die Vergabe der Bayerischen Meisterschaften erfolgt einstimmig bei 2 Enthaltungen.

TOP 8 und 9 wurden z. T. bereits angesprochen. Weitere Punkte werden auf die nachfolgende Mitgliederversammlung verschoben.

Um 14.07 Uhr wird die Verbandsausschusssitzung beendet.

gez.  
Thorsten Reinl  
Landesvorsitzender

gez.  
Claudia Kimmel  
Schriftführerin

Anlage  
Durchführungsbestimmungen  
Geschäftsordnung  
Sponsoring Konzept Bayernkader